

# Mögliche Ziele der Präventionsarbeit zum Schutz vor sexueller Gewalt an Schulen

---

## Die Schule

- hat klare und allen bekannte Maßnahmepläne für den Umgang mit sexueller Gewalt
- der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist Teil der innerschulischen Diskussion und in Leitbild und/oder Schulprogramm als Ziel formuliert
- es finden regelmäßig Fortbildungen des pädagogischen Personals zur Thematik statt
- die Schule kooperiert in Fragen des Schutzes vor sexueller Gewalt mit Fachkräften und Schulaufsicht
- die Schulklima ist offen gegenüber sexuellen Themen und jeder kann sich angstfrei äußern
- alle sehen sich in der Verantwortung das Miteinander an der Schule gewaltfrei zu gestalten

## Pädagogische Fachkräfte der Schule verfügen über:

- ein Bewusstsein über die eigene Geschlechterrolle in ihrer pädagogischen Arbeit
- Kenntnisse der Kinderrechte und anderer rechtlicher Grundlagen im Rahmen des Kinderschutzes an Schulen
- Basiswissen zu sexueller Gewalt und zur sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Reflexionsfähigkeit im Bezug auf das eigene Handeln
- Kenntnisse eigener Fähigkeiten und Grenzen
- Handlungsstrategien für den Umgang mit sexualisierter Gewalt
- Kenntnis der Verfahrenswege innerhalb der Schule und in Kooperation mit Fachkräften
- die Fähigkeit mit Mädchen/Jungen und deren Bezugspersonen über Gefühle sowie körpernahe und schwierige Themen zu sprechen

- bewusste Wahrnehmung und angemessener Ausdruck der eigenen Emotionalität in der Beziehung zu Kindern und Jugendlichen
- Kooperationsfähigkeit

## **Kinder und Jugendliche**

- kennen ihre Rechte und deren Durchsetzungsmöglichkeiten,
- wissen um Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule,
- kennen externe Hilfsangebote, z.B. Beratungshotline,
- können eigene Gefühle wahrnehmen und ausdrücken,
- können Gefühle anderer wahrnehmen und respektieren,
- sind sensibel für mögliche Gefährdungssituationen,
- haben Mut, sich anderen anzuvertrauen,
- sind selbstbestimmt in Bezug auf körperliche Nähe und Distanz,
- können Grenzen setzen,
- respektieren die Grenzen anderer,
- verfügen über ein altersgemäßes Wissen über Sexualität,
- haben eine eigene Geschlechtsidentität entwickelt.